

Die Vielfalt des Wassers

Vanderausstellung

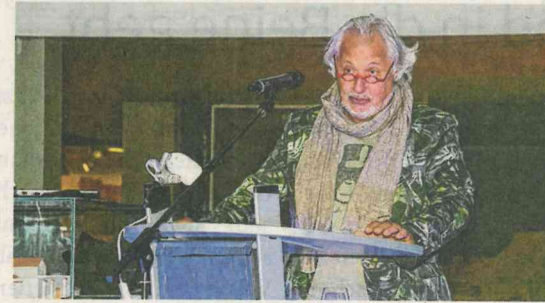
NRW Gründe für Leerstände in der Stadt und macht deutlich, wie verlorenes städtisches Leben durch neue Ideen zurückgewonnen werden kann. Oliver Knaup, Technischer Beigeordneter der Kreisstadt Euskirchen, wird die Veranstaltung eröffnen. Florian Heinkel von StadtBauKultur NRW wird anschließend die Hintergründe der Ausstellung erläutern. Referent Rolf Junker wird die Studie »Einkaufsstraßen neu denken. Bausteine für eine neue Perspektive« vorstellen. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion statt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für die Entwicklung der Innenstadt interessieren. Thematisch ist sie besonders interessant für Eigentümer von gewerblich genutzten Immobilien in der Innenstadt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter 02251-14471 oder szeimetz@euskirchen.de.

Das Leader-Projekt »Wassernetz Börde« will das Bewusstsein für Wasserthemen in der Zülpicher Börde stärken. Die geplanten Maßnahmen wurden jetzt vorgestellt.

ZÜLPICH. Mit einer informativen Auftaktveranstaltung ging das vom Erftverband gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis, dem Kreis Euskirchen und dem Kreis Düren getragene Leader-Projekt »Wassernetz Börde« an den Start. In den Römerthermen Zülpich wurden jetzt die Idee und die Inhalte des Projekts vorgestellt. Vorrangiges Ziel von »Wassernetz Börde« ist es, wasserspezifische Besonderheiten der

Bördelandschaft für die Menschen in der Region zu vermitteln und diese erlebbar zu machen. Um dies zu erreichen, wurde eine Kampagne entwickelt, die das Thema über unterschiedliche Formate bespielt: vom Naturerlebnis und der Gewässerentwicklung bis zum Hochwasserschutz und zur Frage, wohin zum Beispiel unser Abwasser fließt. Unmittelbar beteiligt sind die Kommunen Erftstadt (Rhein-Erft-Kreis), Nörvenich und Vettweiß (Kreis Düren), Weilerswist und Zülpich (Kreis Euskirchen). In jeder der fünf Kommunen wird es im Sommer 2020 so genannte »Wasser-Events« geben, zudem sind im folgenden Jahr eine Wanderausstellung zum Thema, ein Wettbewerb »Wassergeschichten« sowie Mitmachaktionen in den beteiligten Kommunen geplant. Ein ausführliches Programm mit den Akti-



Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt des Kabarettisten Konrad Beikircher, der in seinem »kreativen Impuls« unterhaltsam auf die Wahrnehmung von Landschaft und die Bedeutung des Themas Wasser einging. Foto: Luise Bollig, Erftverband

vitäten von »Wassernetz Börde« soll im Frühjahr 2020 vorliegen.

Im inhaltlichen Fokus des Projektes steht die Zülpicher Börde, die sich als fruchtbare Löss ebene zwischen dem Nordrand der Eifel und dem Ballungsraum der Köln-Bonner-Bucht erstreckt. Schon die Römer siedelten sich hier an, um Ackerbau zu betreiben, großflächige Weizen-

und Zuckerrübenfelder bestimmen bis heute das Bild der Landschaft. Dem im Rahmen der »Lokalen Entwicklungsstrategie« (LES) für die Zülpicher Börde entwickelten Leader-Projekt geht es darum, aufzuzeigen, dass die Landschaft der Zülpicher Börde weit vielfältiger ist, als es auf den ersten Blick scheint.

Das unterstrich auch Dr. Bernd Bucher, Vorstand des

Erftverbandes, der betonte: »Gewässer und Landschaft spielen im Bewusstsein der Bevölkerung in der Leader-Region bislang eher eine untergeordnete Rolle. Dabei fehlt häufig das Wissen über das Zusammenspiel von Wasser, Hochwasser und Landschaft.« Das Projekt »Wassernetz Börde« wolle diese Themen in den Fokus rücken, um so auch die Akzeptanz für notwendige Veränderungsprozesse an den Gewässern zu stärken.

Für Peter Wackers, Regionalmanager und Geschäftsführer des LAG Zülpicher Börde ist »Wassernetz Börde« ein Vorbildprojekt: „Mir gefällt der vernetzende Charakter des Projekts sehr gut. So finden in allen fünf Kommunen Veranstaltungen statt, zudem haben die Bürger die Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen. Infos: <http://wassernetz-boerde.erftverband.de>